

Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Genealogin Genealoge

Einstiegsgehalt: € 2.700,- bis € 3.970,-

INHALT

Tätigkeitsmerkmale.....	1
Anforderungen.....	2
Beschäftigungsmöglichkeiten.....	2
Aussichten.....	2
Ausbildung.....	2
Weiterbildung.....	3
Aufstieg.....	3
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt.....	4
Impressum.....	4

TÄTIGKEITSMERKMALE

Die Genealogie (auch als Geschlechterkunde bezeichnet) ist eine Hilfswissenschaft der Geschichtswissenschaft und befasst sich mit Familienforschung bzw. Ahnenforschung.

Früher dokumentierten nur Adelsgeschlechter ihre Ahnen, vor allem um die Abstammungsverhältnisse für Erbsprüche nachzuweisen. Heute ermitteln Genealoginnen/Genealogen **verwandtschaftliche** und **familiäre Zusammenhänge**, sammeln und beschreiben diese. Bestimmte Erkenntnisse stellen sie den anderen Disziplinen (z.B. Soziologie, Geschichtswissenschaft) zur Verfügung.

Genealoginnen/Genealogen erforschen die jeweiligen Geburts- und Sterbedaten, um die Verwandtschaft von Personen festzustellen. Dazu untersuchen sie Texte in Kirchenbüchern, welche meist bis ins 16. Jahrhundert zurückreichen. Sie durchsuchen auch staatliche Archive, Matriken, Bürgerbücher, Ortschroniken und die Häuserverzeichnisse der Gemeinden. Weitere Recherchequellen sind Steuerlisten, Universitätsmatrikel, Testamente und mikroverfilmte Militärunterlagen der Kriegsarchive. Sie dokumentieren die Ergebnisse und erstellen eine Ahnentafel oder eine Stammtafel (Stammbaum).

Zur Identifizierung des Inhalts von Kirchenbucheinträgen (Taufen, Trauungen, Todesfälle) müssen sie das Lesen alter Handschriften und Schriftarten beherrschen. Dazu zählen unter anderem die *Sütterlinschrift* und die *Kurrentschrift* sowie lateinische Berufsbezeichnungen, welche auch in Pfarrmatrikeln aufscheinen.

Genealoginnen/Genealogen analysieren auch die Familiennamen, denn Namen haben sich im Laufe der Zeit oft in der Schreibweise geändert (z.B. durch die früher oft nur phonetische Weitergabe).

Die Tätigkeit von Fachleuten aus der Genealogie erfolgt oft in Zusammenarbeit mit NotarInnen, AnwältInnen und KuratorInnen, etwa im Rahmen von Nachlassangelegenheiten.

Zu den historischen Hilfswissenschaften gehören unter anderem auch die Berufe [ChronologIn](#), [DiplomatikerIn](#), [HeraldikerIn](#), [NumismatikerIn](#) und [Paläografin](#).

ANFORDERUNGEN

- Analytisches Denkvermögen
- Forschergeist
- Genauigkeit
- Gute Allgemeinbildung

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

HistorikerInnen, ArchivarInnen oder ErbenermittlerInnen benötigen zum Teil *genealogische* Kenntnisse, ebenso JournalistInnen und HeimatgeschichtsforscherInnen, die familiengeschichtliche Recherchen durchführen. Bei der Erforschung von Erbkrankheiten (Medizin, Genetik) sind *genealogische* Kenntnisse nützlich, auch für PsychologInnen und SoziologInnen - etwa bei der Erforschung verwandtschaftlich begründeter Verhaltensweisen. Beschäftigungsmöglichkeiten bestehen daher in Forschung und Lehre, Museen, Bibliotheken und Archiven (Heimatgeschichtsforschung), im Verlagswesen, Medienbereich und in genealogischen Büros (Recherche zu Nachlassempfänger) und vor allem in der *wissenschaftlichen Dokumentation*.

AUSSICHTEN

Die gemeinschaftliche Ausübung der Genealogie in Vereinen begann im Jahr 1869 in Berlin (Verein "Der Herold") sowie im Jahr 1870 in Wien (Verein "Der Adler").

Kaiser Joseph II. (Regierungszeit 1780-1790) führte im Zuge zahlreicher Reformen die verpflichtende doppelte Führung von Kirchenbüchern ein. Die „Gothaischen Genealogischen Taschenbücher“ (Gotha) entstanden im Jahr 1795.

Die Onlinesuche im Internet erleichtert zwar die Arbeit, wobei das Risiko besteht, sich nicht weiter mit den Hintergründen und den Quellen zu beschäftigen und daher nur bedingt richtige Informationen zu erhalten (weil grundsätzlich die systematische Frage nach der Richtigkeit bzw. Gültigkeit dieser Informationen nicht mehr gestellt wird). Es gibt jedoch Institute und Vereine, in denen *Historische Quellenforschung* betrieben wird.

Aktuell ergeben sich neben der Forschung einschlägige Beschäftigungsfelder eher in privaten Firmen mit Firmenarchiven, in privatwirtschaftlich geführten Museen und in der Genealogie, der Ahnen- und Stammbaumforschung.

AUSBILDUNG

Der Beruf Genealogin/Genealoge ist nicht geschützt. Eine Basisausbildung im Bereich der Geschichtswissenschaften, z.B. als HistorikerIn, bietet üblicherweise eine gute Grundlage für diesen Beruf.

Genealogie ist als Fach im Studienplan der Studienrichtung "*Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archivwissenschaft*" (MA, Uni Wien) enthalten.

Das Masterstudium "*Literatur- und Kulturwissenschaft/Literary and Cultural Studies*" an der Uni Salzburg bietet Lehrveranstaltungen zur methodischen und theoretischen Erschließung zentraler literarischer und kultureller Parameter von Identität (wie Geschlecht, Generation und *Genealogie*)

Eigenständige Wissenschaften mit Bezug zur Genealogie:

Z.B. Geschichte, Alte Geschichte und Altertumskunde, Kunstgeschichte, Philologie (Sprachkunde), Psychologie, Soziologie (Gesellschaftslehre), Humangenetik und Rechtswissenschaft.

Ausbildungen im [Ausbildungskompass](#)

Salzburg

[Universitätsstudium Biologie \(BSc\)](#) (Bachelorstudium (UNI))

Universität Salzburg - Paris Lodron Universität Salzburg
Adresse: 5020 Salzburg, Kapitelgasse 4-6
Webseite: <https://www.plus.ac.at/>

Steiermark

[Universitätsstudium Biologie \(BSc\)](#) (Bachelorstudium (UNI))

Universität Graz - Karl-Franzens-Universität Graz
Adresse: 8010 Graz, Universitätsplatz 3
Webseite: <https://studien.uni-graz.at>

Tirol

[Universitätsstudium Biologie \(BSc\)](#) (Bachelorstudium (UNI))

Universität Innsbruck
Adresse: 6020 Innsbruck, Innrain 52
Webseite: <https://www.uibk.ac.at/>

Wien

[Universitätsstudium Biologie \(BSc\)](#) (Bachelorstudium (UNI))

Universität Wien
Adresse: 1010 Wien, Universitätsring 1
Webseite: <https://www.univie.ac.at/>

WEITERBILDUNG

Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten bestehen z.B. in Bezug auf Tätigkeiten im Rahmen von Bibliotheken, Archiven und Dokumentation (z.B. Universitätslehrgang Geschichtsforschung und Archiwissenschaft oder Bibliothekswissenschaften).

Zudem befassen sich GenealogInnen auch mit **Sphragistik** (Siegelkunde), **Heraldik** (Wappenkunst) und mit **Phaleristik** (*Ordenskunde und Ehrenzeichenkunde*). Heraldik und Sphragistik sind als Fach in der Studienrichtung "Geschichtsforschung, Historische Hilfswissenschaften und Archiwissenschaft (MA, Uni Wien) enthalten.

Infos über aktuelle Forschungsprojekte bietet die Österreichische Gesellschaft für Genealogie und Geschichte [Familia Austria](#). Kurse bietet z.B. die [Onlineplattform](#) Ahnenforschung und Genealogie in Österreich.

AUFSTIEG

Genealoginnen/Genealogen können in genealogischen Büros leitend tätig sein. Projekte bieten sich oft im Rahmen von Familienforschung - im Zusammenhang mit der Erlangung des Nachlasses.

Leitende Tätigkeiten und Dienstleistungen sind auch in oder für Anwaltsbüros möglich. Ein Beispiel ist die Überprüfung von Forderungen um ungerechtfertigte Ansprüche abzuwehren (z.B. bei mündlichen Testamenten).

Bei entsprechender Qualifikation können sie auch die Besorgung entsprechender Beweismittel, deren Übersetzung und Beglaubigung übernehmen.

Fachleute können zudem beim Aufbau und der Pflege genealogischer Lexika, Datenbanken und Online-Bibliotheken tätig sein. Beratend können sie auch **selbstständig** (freiberuflich) bei der Entwicklung von Software für Genealogie bzw. Ahnenforschung mitwirken.

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.700,- bis € 3.970,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw. Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2025). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivverträgen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (<http://www.kollektivvertrag.at>) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (<http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html>).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 26.11.25

Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!